

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle a. S., Montag den 2. August 1915, nachm. 3 Uhr.

Mitau erobert!

In der Duma kündigt der russische Kriegsminister die Räumung Warschaus an.

(W. L. B.) Großes Hauptquartier, 2. Aug.
Westlicher Kriegsschauplatz:

Im Westteil der Argonnen sehen wir uns durch einen überraschenden Bajonettangriff in Besitz mehrerer feindlichen Gräben, nahmen dabei vier Offiziere, 142 Mann gefangen und erbeuteten ein Maschinengewehr. Am Abend griffen die Franzosen in den Vogesen abermals die Linie Schragmünche-Barrenkopf an. Die ganze Nacht hindurch wurde dort mit Erbitterung gekämpft. Der Angreifer ist zurückgeworfen. Auch am Lingelkopf sind erneut Kämpfe im Gange.

An verschiedenen Stellen der Front sprengten wir mit Erfolg Minen.

Südlich von Van de Sapt schob unsere Artillerie einen französischen Fesselballon herunter. Ein Kampflieger zwang bei Longemer (östlich von Gerardmer) ein feindliches Flugzeug zum Landen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Mitau wurde gestern von unseren Truppen nach Kampf genommen. Die Stadt ist im allgemeinen unversehrt.

Ostlich von Poniewiez haben sich Kämpfe entwickelt, die einen für uns günstigen Verlauf nehmen.

Nordöstlich von Suwalki wurde die Höhe 186 (südöstlich von Kalesnik) gesichert.

Nordwestlich von Lomza erreichten unsere Truppen, nachdem an verschiedenen Stellen zäher russischer Wider-

stand gebrochen war, den Narow. Ein Offizier, 1003 Mann wurden von uns gefangen genommen.

Auf der übrigen Front bis zur Weichsel ging es vorwärts. 560 Gefangene, dabei ein Offizier, wurden eingebracht.

Vor Warschau ist die Lage unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich anschließend an die am 31. Juli eroberten Höhen bei Kobjancze drangen gestern Truppen des Generalobersten v. Woyrsch unter heftigen Kämpfen durch das Waldgelände nach Osten vor. Der weichende Feind verlor 1500 Mann an Gefangenen und acht Maschinengewehre.

Vor Zwangorod lieierten österreichisch-ungarische Truppen siegreiche Gesichte; der Halbkreis um die Stellung zieht sich enger.

Bei den Armeen des Generalfeldmarschalls von Mackensen hält der Feind noch zwischen Weichsel und der Gegend südwestlich von Lenczna; deutsche Truppen errangen neue Erfolge östlich von Aurow; sie machten 600 Gefangene. Zwischen Lenczna und Jalin (nordöstlich von Cholm) schreitet der Verfolgungskampf vorwärts. Am Bug erreichten wir die Gegend nördlich von Dubienka. Oesterreichisch-ungarische Truppen bringen südwestlich von Wlabinir-Wolynsk über den Bug vor.

Oberste Heeresleitung.

Petersburg, 2. August. Von langanhaltendem lebhaftem Beifall von allen Seiten begrüßt, begann Kriegsminister Kollikow seine Rede mit der Erklärung, daß Rußland Staaten befreie, die es vor einem Jahrhundert aus den Händen Napoleons befreit habe. Durch seine geistlichen und hartnäckigen Vorbereitungen habe Deutschland Ergebenheit erzielt, die es in militärischer Hinsicht über die anderen Länder stellen. Augenblicklich hat Deutschland ungewöhnlich große Streitkräfte zusammengezogen, die das Gebiet des Militärbezirks von Warschau umkreisen, dessen strategische Grenzlinien immer einen schwachen Punkt unserer westlichen Grenzen bilden.

Deshalb werden wir vielleicht Warschau räumen und uns auf Stellungen zurückziehen, von wo aus man die Offensive wieder aufnehmen kann, um den schließlichen Sieg zu sichern. Dieses Gefährliche herrscht in Rußland vor, wie die Liebe und Achtung

vor der Armee, der wir die Siege in Galizien verdanken, wo wir unerhörte Trophäen erbeuteten." (Lebhafter anhaltender Beifall.) Der Kriegsminister sprach dann voll Wärme von den verbündeten Oerren, erwähnte ihre heldenhafte Tapferkeit und ihre Siege und hob den klugen Vorwärtsschritt der italienischen Armee hervor, die unalaulbliche Schwierigkeiten überwinde. (Anhaltender Beifall.)

Der Minister erwähnte dann die militärischen Vorklagen, die er der Duma unterbreiten werde, und stellte fest, daß die Verproviantierung der Armee ununterbrochen künftig sich vollziehe. Die wirtschaftliche Lage Rußlands sei durch den Krieg nicht erschüttert; es herrsche Ueberfluß an allen Nahrungsmitteln. (?) Nach dem Beispiel Frankreichs und Englands sei die Munitionsherstellung zu vermehren. Der Minister schloß: Der Feind muß um jeden Preis besiegt werden; sonst wird Europa unter das teutonische Joch

Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Wohl, Halle a. S.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, which is mostly illegible due to fading.

Handwritten text in the middle of the page, possibly a section header or a key phrase, also mostly illegible.

Main body of handwritten text, organized into two columns. The text is extremely faint and difficult to decipher.

Lower section of handwritten text, continuing the two-column layout. The text is very light and hard to read.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a date.

